

Schlesien. Vorsicht vor Schwindler! — Der angebliche Lehrer, der als Käufer nationalsozialistischer Schriften austritt und vor dem die Buchhandlung Martin Eventus in Brandenburg im Börsenblatt Nr. 82, S. 254 gewarnt hat, hat Firmen in Cottbus und Riesky (Oberlausitz) in gleicher Weise geschädigt. Er scheint sich auf dem Wege nach Breslau zu befinden.

Verkehrsnachrichten.

Kein Freimachungszwang für Antwortkarten. — Die am 1. April für den innerdeutschen Postverkehr in Kraft getretene Bestimmung, wonach bei Postkarten mit Antwortkarte der Antwortteil vom Absender nicht mehr freigemacht zu werden braucht, gilt auch für den Verkehr nach dem Saargebiet, der Freien Stadt Danzig, Österreich, Litauen und dem Memelgebiet und Luxemburg.

Neue Postwertzeichen. — Die Pfennigwerte der Freimarke werden künftig nur noch mit dem reliefartigen Kopfbild des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg — zum Teil in neuen Farben — herausgegeben. Die Marken zu 45 Rpfl. fallen weg. Neuhergestellt mit dem gleichen Bildnis wird eine Freimarke zu 100 Rpfl. Die Marken zu 50, 60, 80 und 100 Rpfl. sind zweifarbig.

Personalnachrichten.

90. Geburtstag. — Am 22. April feiert Herr Gustav Neumann, von 1874 bis 1909 Inhaber der J. Gravenurschen Buchhandlung in Reiffe, seinen 90. Geburtstag. Der allseits verehrte und geachtete Jubilar, der noch heute im Hause seiner ehemaligen Arbeitsstätte wohnt, begeht dieses Fest in seltener körperlicher und geistiger Frische.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

„Der deutsche Buchhandlungsgehilfe“.

Der Zeitungsbeitrag des Aprilheftes „Um die Politik des Geistes“ von Karl Thulke beschäftigt sich mit der neuen innenpolitischen Situation. Die grundsätzlichen Veränderungen im staatlichen und wirtschaftlichen Aufbau werden sich auch im gesamten Buchhandel auswirken. Eine neue Kulturpolitik wird eine neue Politik des Geistes und damit eine neue Buchpolitik im Gefolge haben, die dem Volkstum und dem Ganzen der Nation zu dienen hat. In einer solchen Lage gewinnt die geistige Geschlossenheit der deutschen Buchhandlungsgehilfen im DGB. eine besondere Bedeutung. Der zweite Aufsatz von Edm. Kleinschmitt ist literaturkundlicher Art: „Der Kampf um die Handelspolitik im Spiegel der Literatur“. Er ist umfassend, von einer besonderen Literaturzusammenstellung begleitet, und bildet somit eine gute Information für alle Buchhändler, die sich mit diesem Gebiete vertraut machen wollen. Zur Anregung und Auseinandersetzung enthält die Zeitschrift den Aufsatz: „Hundert Jahre Börsenblatt in anderer Beleuchtung“. Inzwischen hat auch der Verlag Engelhorn auf den Aufsatz „Der Buchhändler als Buchberater“ in seinen „Literarischen Flugblättern“ geantwortet. Seine Ausführungen sind mit einer Stellungnahme der Schriftleitung im „Buchhandlungsgehilfen“ wiedergegeben. Im „Jungen Buchhändler“ ist noch auf die beiden Aufsätze „Der Börsenverein in der neueren Zeit“ von Hans Köster und auf F. v. Baltiers „Die Verwendung des Schaufenstermaterials“ hinzuweisen.

Kulturpolitik und Buchwirtschaft

behandelt der Zeitungsbeitrag von Heft 5 des „Neuen Standes“. Hier wird die Not der Bibliotheken aus Zusammenhängen heraus behandelt, die bisher kaum in weiteren Kreisen erörtert worden sind. — Professor Dr. Anz gibt einen wissenschafts- und bücherkundlichen Überblick über die pädagogische Literatur der Gegenwart, der für jeden Buchhändler eine ausgezeichnete übersichtliche und zuverlässige Belehrung gibt. — Zum Niedergang der Buchkritik äußert sich der Literaturhistoriker Prof. Dr. Kleinberg. Über die Lage des Jungbuchhandels berichtet H. E. Günther. Garden-Rauch, der sich bereits im Gildeblatt mit Herrn Nitschmann über die Gehilfenprüfung auseinandergesetzt hat, nimmt zu diesem Thema abschließend noch einmal das Wort. Jan Thorebecke und Fritz Thoma führen die Aussprache zu dem Thema: Jugend im Buch-

handel fort. Walter Haas gibt einen anschaulichen Bericht aus seiner Arbeit im Kleinstadtfortiment. Dr. Bergmann führt seinen Überblick über die Literatur des Jahres 1932 fort und Heinz Szalamacha berichtet über das billige Buch in Frankreich. — Im ganzen wieder ein sehr vielseitiges Heft, das von der Beweglichkeit und den Interessen des Jungbuchhandels Zeugnis ablegt.

Das Heft ist zu beziehen durch F. Boldmar, Leipzig, Auslieferung des „Neuen Standes“.

Frachtkontrollstelle.

Die Firma „Deutsche Frachtenprüfungsstelle Otto Rasch, Braunschweig“ legt Wert darauf, festzustellen, daß sie nicht unter die Frachtkontrollstellen zählt, auf die unterm 8. November 1932 im „Sprechsaal“ unter „Frachtkontrollstelle“ besonders aufmerksam gemacht wurde.

Passau.

Friedr. Klüber.

Anfragen und Adressengesuche.

Wer kennt das Werk: Simonis, Erdstrahlen, Rutengängerei usw.? (Adolf Frickenhaus, Mettmann.)

Gibt es eine Sammlung von nationalsozialistischen Gedichten? (Rudolf Kriebel, Hannau.)

Wer kennt eine „Abrüstungskarte“, die die Einkreisung Deutschlands zeigt (Preis RM 15.— bzw. 10.—)? (M. B. Zickfeldt, Osterwieck.)

Wo sind die um 1850 erschienenen Lithographien aus dem Bergmannsleben von E. Heuchler zu beziehen? (Oscar Hengstenberg, Bochum.)

Wer kennt 1. das Mattenfängerlied mit Refrain: Ein fahrender Sänger, von Gott ungekannt, ein Mattenfänger, das ist mein Stand — 2. das Lied: Mutter geht zum Weihnachtsmarkt, mit Refrain: Seht den kleinen Hampelmann, wie er hampeln, strampeln kann? (Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H., Berlin.)

Gibt es Faksimile-Stempel, mit dem Briefunterschriften (einzeln) absolut täuschend gemacht werden können? (Brandtsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.)

Wer kann über Erfahrungen mit Rechtsanwalt Dr. S. Jizuka in Tokio berichten? (Schriftleitung des Börsenblattes.)

Adressen gesucht von: Baron Siegmund von Lemheny, früher Zürich, Seerosenstr. 5 (Stellius Buchhandlung, Berlin.)

Baron Dr. Heinz Eger, wohnte vorübergehend in Dublin (Gebr. J. & F. Heß, Basel).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Deutsche Buchhändlergilde und Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentvertr. Abrechnung über das Bedingtgut. S. 281 / Deutsche Buchhändlergilde und Vereinigung der Schulbuchverleger betr. Zahlungsziel für Schulbücher. S. 281 / Vereinigung der Berliner Mitglieder des D. B. betr. Hauptversammlung. S. 281 / Mitteldeutscher Buchhändlerverband betr. Hauptversammlung. S. 281.

Artikel:

Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik für 1929. Von H. Wachtel. S. 282.

Ein neuer Geist im Buchgewerbe. Von Dr. S. H. Bodwih. S. 282.

Literarische Abende. Von D. Gullik. S. 283.

Der Bücheretat der preussischen Bibliotheken. Von Dr. Praesent. S. 284.

Selbsthilfe erwerbsloser Bibliothekare in Amerika. Von P. Kupfer. S. 284.

Der deutsche Büchermarkt im März 1933. Von E. Schönrock. S. 285.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 286.

Kleine Mitteilungen S. 286—88: Vorlesungen v. Prof. Meng a. d. Handelshochschule Leipzig / Aus Bremen / Gegen Mißbrauch nationalsozialistischer Namen und Symbole / Vom Bahnhofs-buchhandel / Geplante Gründung von Buchgemeinschaften in der Schweiz / Ausstellung Düsseldorf / Ernst Kreidolf-Ausstellung / Bibliotheksankäufe / Neueintragungen ins Handelsregister / Das Goethe-Jahr in Katalonien / Deutscher Buchhandel in Südafrika / Brahms-Fest des Gewandhauses zu Leipzig / Schlesien. Vorsicht vor Schwindler.

Verkehrsnachrichten S. 288: Kein Freimachungszwang für Antwortkarten / Neue Postwertzeichen.

Personalnachrichten S. 288: 90. Geburtstag G. Neumann, Reiffe.

Sprechsaal S. 288: „Der dtische Buchhandlungsgehilfe“ / Kulturpolitik und Buchwirtschaft / Frachtkontrolle / Anfragen und Adressengesuche.